

Presseinformation

Nr.: 06/2018

01.03.2018 – DSc

Klinikum St. Georg führt neuen Geschäftsbereich Belegungsmanagement ein Zentrale Steuerung der Bettenkapazitäten für mehr Patientenzufriedenheit

In den letzten Jahren sind die Patientenzahlen am Klinikum St. Georg in Leipzig stetig gestiegen. Die Anzahl der Betten ist jedoch nicht in gleichem Maße durch das Land Sachsen erhöht worden. Um dieser Diskrepanz Rechnung zu tragen, hat das Klinikum zum 01.03.2018 den neuen Geschäftsbereich Belegungsmanagement eingeführt.

Die Aufgabe des neuen Geschäftsbereichs besteht darin, die Verteilung der Patienten auf die Betten gezielter zu koordinieren und Aufnahme, Belegung und Entlassung als zentrale Abläufe optimal zu steuern. Neben einer deutlich verbesserten Patienten- und Serviceorientierung zielen diese Maßnahmen auf eine optimale Ressourcennutzung und eine patientengerechte, effiziente Vergabe der vorhandenen Bettenkapazitäten unter Berücksichtigung der Erfordernisse der jeweiligen Fachdisziplin ab.

„Damit jeder Patient zur richtigen Zeit das richtige Bett erhält, bedarf es einer zentralen Koordination. Die Zentralisierung und Standardisierung der Abläufe geht nicht nur mit einer höheren Transparenz der Belegungsplanung einher, sondern baut zudem auch Kommunikationsdefizite ab“, erklärt die Geschäftsführerin des Klinikums, Frau Dr. Iris Minde.“

Für die Gründung des neuen Geschäftsbereichs wurden die Bereiche Zentrales Aufnahmemanagement und Casemanagement aus dem Geschäftsbereich Pflege und Bildung herausgelöst und dem neuen Geschäftsbereich Belegungsmanagement zugeordnet. Die neu zugeteilten Mitarbeiter begleiten auch in ihrer neuen Position künftig die Patienten während ihres Aufenthalts im Klinikum St. Georg aus organisatorischer Sicht. Die Aufgaben der Koordination übernimmt ein Belegungsmanager als zentraler Ansprechpartner.

Zeichen: 1.799



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de